

WAHLVENTIL

- + Listenvorstellung
- + Drittstimmaktion
- + Wahlsystem
- + English information inside

DU ENTSCHEIDEST!

Wahlen Juli 2019

08.07.
12.07.

WAHLEN
der Studierendenschaft am KIT
Studierendenparlament
& Fachschaftsvorstände

Editorial

Liebe Studentinnen, Liebe Interessierte,

vom 8. bis zum 12. Juli finden die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft statt. Gewählt werden die Mitglieder des Studierendenparlaments und die Fachschaftsvorstände.

Welche Listen dieses Mal für das Studierendenparlament zur Wahl stehen und wofür sie eintreten, findest du in den Wahlwerbungen auf den Seiten 16 bis 31. Wählen kannst du an verschiedenen Orten. Einen Plan mit den Urnenstandorten findest du auf Seite 14.

Wenn du noch nicht weißt, welche Liste du wählen möchtest, kannst du dir den StuPa-O-Mat anschauen. Hier kannst du deine Positionen zu zahlreichen Thesen mit den Antworten der Listen vergleichen.

Zu finden ist das Ganze unter www.asta-kit.de/stupa-o-mat.

Dein Wahlvorstand

PS: Informationen zu den Kandidierenden der Fachschaftswahlen gibt es bei deiner Fachschaft.

Impressum

Das Ventil ist das offizielle Magazin des Allgemeinen Studierendenausschusses am Karlsruher Institut für Technologie.

Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autor*innen wieder.

Herausgeber: VS am KIT

Adresse: Adenauerring 7
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721/608-48460

Web: www.asta-kit.de

E-Mail: ventil@asta-kit.de

V.i.S.d.P.: Adrian Keller / Xenia Hartmann

Druck: AStA Druckerei

Auflage: 1500

Ventil Ausgabe: Nr. 143

Redaktion: Wahlausschuss
(Vorsitz: Stoyan Bozov)

Layout: Laura Richter

Inhaltsverzeichnis

- 3 Du findest dich genau hier**
Editorial, Impressum, Inhalt und Kontakt
- 4 Warum wählen?**
Du entscheidest! Warum deine Stimme zählt.
- 6 Wie wählen?**
Anleitung zum Wahlvorgang
- 8 Why vote?**
You decide! Why your vote matters
- 10 How to vote?**
Instructions for the election
- 12 The Third Vote**
Eine neue Idee zur Umsetzung direkter Demokratie
- 14 Standorte der Wahlurnen**
Campusplan
- 16 Liste 1:** jusos: studentisch. demokratisch. solidarisch.
- 18 Liste 2:** Die Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung
- 20 Liste 3:** LHG Karlsruhe
- 22 Liste 4:** IYSSE Karlsruhe - International Youth and Students for Social Equality
- 24 Liste 5:** FiPS - Fachschaftserfahrungen im Parlament der Studierenden
- 26 Liste 6:** Grün- Alternative Liste / Campusgrün
- 28 Liste 7:** RCDS - Die Campus - Union
- 30 Liste 8:** SDS Karlsruhe - links.öko.progressiv

Warum wählen?

Du entscheidest! Warum deine Stimme zählt

Legitimation

Deine aktive Fachschaft und die Mitglieder des Studierendenparlaments vertreten deine Interessen gegenüber anderen Fachschaften, Professor*innen oder auch Vertreter*innen der Landesregierung. Dazu sind sie zwar gesetzlich legitimiert, allerdings wirkt ihre Stimme stärker, je mehr Studierende durch eine Stimmabgabe bei den Wahlen der Studierendenschaft zeigen, dass sie hinter der Studierendenvertretung stehen.

In viele Gremien des KIT werden studentische Vertreter*innen vom Studierendenparlament gewählt. Dort diskutieren sie mit Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen unter anderem Veränderungen der Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge, die Verteilung der Qualitätssicherungsmittel oder auch die Ausrichtung der Lehrangebote des HoC oder ZAK. Außerdem setzen sie sich für Chancengleichheit am KIT und eine Verbesserung der Angebote für Studierende mit Behinderung ein. Da die Anzahl der studentischen Vertreter*innen häufig sehr gering ist, ist es umso wichtiger, dass du ihre Position mit deiner Stimme stärkst.

Außerdem wählt das Studieren-

denparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Die einzelnen Referate arbeiten teils eng mit dem KIT und dem Studierendenwerk zusammen und versuchen, die Studienbedingungen, beispielsweise für Studierende mit Kindern, zu verbessern. Außerdem setzt sich der AStA für Studierende mit finanziellen Problemen ein. Er fördert auch studentisches Engagement, indem er beispielsweise die Hochschulgruppen auf der Suche nach Räumlichkeiten und mit finanziellen Mitteln unterstützt. Auch für die Unterstützung dieser Arbeit benötigt die Studierendenvertretung deine Stimme!

Das Gremium, mit dem du als Studi am KIT vermutlich die meisten Berührungspunkte hast, ist deine aktive Fachschaft. Hier erhältst du unter anderem Altklausuren und Antworten auf alle studiengangsspezifischen Fragen. Alle Fachschaftsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Indem du an der Wahl der Fachschaftssprecher*innen teilnimmst, zeigst du diesen Personen, dass ihre Arbeit wichtig ist und dass du sie dabei unterstützt.

Was bekommst du?

Jetzt denkst du dir vielleicht, dass das ja alles schön und gut

ist, wenn sich da Leute engagieren möchten. Machen die das nur für ihren Lebenslauf, oder springt da auch tatsächlich für dich was raus?

Grundsätzlich arbeitet die Studierendenvertretung konstant daran, deine Studienbedingungen zu verbessern. Vielleicht hast ja auch du schon deine Prüfungsordnung gewechselt, weil ein weniger wichtiges Fach durch ein sinnvolleres ersetzt wurde? Diese Änderungen werden immer in Absprache mit deinen studentischen Vertreter*innen gemacht und häufig auch durch diese angestoßen.

Aktuell erarbeitet die Studierendenschaft gemeinsam mit vielen anderen Vertretern*innen von anderen Hochschulen in ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit eines landesweiten Semestertickets, das die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel auf ganz Baden-Württemberg ausweitet. Wohin die Reise geht, kannst du mit der Wahl der entsprechenden Liste mitentscheiden.

Zeitgleich beteiligt sich die Studierendenschaft an der Diskussion um Studiengebühren. Zuletzt wurde gegen die Einführung der Studiengebühren für internationale Studierende

(nicht EU) demonstriert. Auch hier kannst du deine Stimme erheben und zeigen, wie du zu dem Thema stehst.

Du hast ein Projekt, das du gerne mit anderen Studierenden umsetzen möchtest? Dann gründe doch eine Hochschulgruppe und setze deine Idee um. Am KIT gibt es mehr als 100 Hochschulgruppen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren, von Umweltschutz bis zu Rennsport. Um den Studierenden auch weiterhin diese Möglichkeit zu geben, muss die Studierendenschaft allerdings immer wieder in Verhandlungen mit dem KIT treten und für Räume und Unterstützung des KIT kämpfen. Du möchtest diese Arbeit erleichtern? Dann zeige mit deiner Stimme, dass du hinter der Arbeit der Studierendenschaft stehst.

Beiträge

Wie dir vielleicht schon aufgefallen ist, bezahlst du bei jeder Rückmeldung auch einen kleinen Beitrag an die Verfasste Studierendenschaft. Dieses Geld geht direkt an deine studentische Vertretung.

Hier wird es unter anderem verwendet, um ein umfangreiches Beratungsangebot, wie die

Rechtsberatung und Sozialberatung beim AStA, anzubieten. Auch Hochschulgruppen und Arbeitskreise, wie der AK Fahrradcampus, werden mit den Geldern unterstützt.

Ein Teil des Geldes geht auch an deine aktive Fachschaft, die damit unter anderem Fahrten zu Konferenzen, Exkursionen, Arbeitsmaterialien oder auch ihre Infrastruktur finanzieren kann.

Du findest, dass das viel zu viel Geld ist, das du jedes Mal bezahlen musst? Oder möchtest du, dass viel mehr Geld in die Arbeit der Studierendenschaft fließt? Jetzt ist deine Chance, durch deine Stimme mitzentscheiden!

Die Meinungen der kandidierenden Listen zu den oben genannten Themen findest du im StuPa-O-Mat unter www.astakit.de/stupa-o-mat.

Wie wählen?

Anleitung zum Wahlvorgang

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle immatrikulierten Studierenden einschließlich der immatrikulierten Promovierenden des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), sofern sie im Wähler*innenverzeichnis eingetragen sind.

Was wird gewählt?

“Die Wahl” sind eigentlich zwei Wahlen. Gewählt werden:
Die Fachschaftsvorstände
Das Studierendenparlament

Die gewählten Fachschaftsvorstände sind die offiziellen Personen, die deine Fachschaft und dich gegenüber deiner Fakultät vertreten. Wie viele Personen zu wählen sind, hat jede Fachschaft selbst festgelegt. Die genaue Anzahl kannst du dem Stimmzettel entnehmen. Einen Beispielzettel dafür findest du auf der nächsten Seite.

Das Studierendenparlament (kurz StuPa) ist das zentrale Parlament der Studierendenschaft. Es ist also quasi unser Bundestag. Es besteht aus 25 Abgeordneten von verschiedenen Listen. Bei der Wahl des StuPa hast du zwei Arten von Stimmen: Eine Listenstimme und fünf Kandidierendenstimmen. Mit der Listenstimme bestimmst

du, wie viele der 25 Sitze eine Liste im StuPa bekommt. Die Kandidierendenstimmen bestimmen nur die Reihenfolge innerhalb der jeweiligen Liste. Die Sitze der gewählten Listen werden von den Kandidierenden mit den meisten Stimmen besetzt. Die weiteren Kandidierenden rücken nach, wenn ein StuPa-Mitglied der Liste ausscheidet.

Einen Musterwahlzettel haben wir auf der nächsten Seite für dich abgebildet.

Zusätzlich kannst du noch am Drittstimmenexperiment (weitere Infos unter: <http://studierendenwahl.econ.kit.edu>) teilnehmen.

Wo wird gewählt?

Du kannst an jeder Wahlurne auf dem Campus deine Stimmen abgeben. Sie stehen an den verschiedensten Orten (siehe Plan auf Seite 14). Fast jede Fachschaft betreibt mindestens ein Wahllokal. Zusätzlich gibt es noch mobile Urnen, die auf dem Campus unterwegs sind. Du kannst auch für beide Wahlen (Fachschaften und StuPa) an zwei verschiedenen Urnen abstimmen.

Wie wird gewählt?

Während der Wahl müssen wir einige deiner Daten elektronisch erfassen: Deine Matrikelnummer und an welchen Wahlen du teilgenommen hast. Diese Daten müssen wir speichern, damit niemand doppelt wählen kann. Nach der Wahl werden diese Daten selbstverständlich gelöscht.

Der **Wahlvorgang** an sich läuft in folgenden sieben Schritten ab:

1. Zum Wählen brauchst du deine KIT-Card oder eine gültige Immatrikulationsbescheinigung mit Lichtbildausweis. Diese gibst du bei den Wahlhelfer*innen an der Urne ab.
2. Du trägst dich mit Namen und Matrikelnummer in das Urnenbuch ein. Du entscheidest, ob du StuPa und Fachschaftsvorstände oder nur eins von beidem wählen möchtest. In der letzten Spalte darfst du jedoch erst unterschreiben, wenn du deine(n) Stimmzettel eingeworfen hast!
3. Du erhältst deine(n) Stimmzettel. Die Stimmzettel füllst du in einer der Wahlkabinen aus. Genaueres dazu findest du weiter unten.
4. Du faltest deine(n) Stimmzettel, um deine Wahl geheim einwerfen zu können.

5. Du gehst zur Wahlurne zurück. Wenn du die Erlaubnis der Wahlhelfer*innen hast, darfst du deine Stimmzettel einwerfen.
6. Du unterschreibst, dass du die Zettel eingeworfen hast und bekommst anschließend deinen Ausweis zurück.
7. Wenn du Lust hast, kannst du nun noch an dem Drittstimmenexperiment teilnehmen. Genaue Erläuterungen zum Drittstimmenexperiment findest du auf Seite 12 bis 13.

1. Stimmzettel:

Fachschaftsvorstände
Bei der Wahl der Fachschaftsvorstände gibt es je nach Fachschaft eine andere Anzahl an Stimmen. Die dir zur Verfügung stehende Stimmenzahl steht oben auf dem Wahlzettel. Von diesen Stimmen darfst du einer Person eine oder zwei Stimmen geben (mehr geht nicht!). Du darfst die Gesamtzahl der Stim-

men nicht überschreiten. Du musst nicht alle Stimmen verteilen.

2. Stimmzettel:

Studierendenparlament (StuPa)
Listenstimme
Analog zur Zweitstimme bei den Bundestagswahlen bestimmt die Listenstimme die Anzahl der Sitze einer Liste im Studierendenparlament. Du wählst mit dieser Stimme also sozusagen eine "Partei". Die Vorstellungen der einzelnen Listen findest du auf den Seiten 16 bis 31 dieses Ventils. Bitte beachte, dass du hier nur eine Stimme hast. Du kannst, wenn du das möchtest, auch kein Kreuz machen und dich somit enthalten.

Kandidierendenstimmen
Mit den fünf Kandidierendenstimmen wird die Reihenfolge der Kandidierenden innerhalb ihrer eigenen Liste festgelegt.

Du kannst einer kandidierenden Person bis zu fünf Stimmen geben und deine Stimmen beliebig über die Listen verteilen. Du kannst auch Stimmen verfallen lassen. Es kann mit diesen Stimmen keine Person direkt ins Studierendenparlament gewählt werden. Dazu ist immer auch eine entsprechende Anzahl an Sitzen durch die Listenstimme erforderlich.

3. Zettel:

Drittstimmenexperiment
Beim Drittstimmenexperiment gibst du zunächst an, wem du deine Listenstimme gegeben hast. Anschließend gibst du an, ob du im Vorfeld der Wahl den StuPa-O-Mat verwendet hast. Die anschließende Tabelle beinhaltet Fragen des StuPa-O-Mat. Hier gibst du an, ob du der These zustimmst, dagegen bist, oder ob du dem Thema neutral gegenüberstehst.

Fachschaftsvorstände

**Wahlen zum Fachschaftsvorstand
Fachschaft Mantik**

Du hast 7 Stimmen.
Du darfst bis zu 2 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

Johannes Hartlieb
(Onomantie)

Margarethe Goussanthier
(Rhabdomantie)

Carl Gustav Jung
(Oneiromantie)

Hans Talhoffer
(Onomantie)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

Studierendenparlament

Wahlen der Mitglieder des StuPa

Du hast eine Listenstimme

Magie – Politik ist auch nur Illusion

Bier – einfach gut

Vierfinger – Einwohner von Springfield

LEA – Die Liste ehemaliger Akademiker

Kandidierendenstimmen
Du hast 5 Stimmen. Du darfst bis zu 5 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: []

David Houdini
Knotentheorie

Harry Copperfield
Optik

Siegfried Fischerbach
Zoologie

Roy Peter Hörner
Zoologie

Friedrich Vogel
Brauwesen und Getränketechnologie

Rudi Hoepfner
Brauwesen

Maxi Wolf
Betriebswirtschaftslehre

Barbara Fraß
Betriebswirtschaftslehre

Peter Fraß
Brauwesen

Roy Snyder
Jura

John Frink
Astronomie

Julius M. Hibbert
Medizin

Karl-Theodor zu Talhei
Rechtswissenschaften

Silvana Metzger-Lahm
Volkswirtschaftslehre

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

Why vote?

You decide! Why your vote matters

Legitimation

The active members of your student council and the members of the students' parliament represent your interests towards the university, professors or even representatives of the state government. They are legitimised by law to do so, but their voice has a greater impact if more students show their support by voting at the students' election.

Students' representatives are elected by the students' parliament to many committees in the KIT. There they discuss with professors and scientific staff about, among other things, changes in study and examination regulations, distribution of quality assurance funds or the orientation of courses offered by HoC and ZAK. They advocate for equal opportunities at the KIT and for the improvement of services for students with disabilities. Because the number of students' representatives is mostly quite small, it is all the more important to strengthen their position with your vote.

Furthermore, the students' parliament elects the General Students Committee (Allgemeiner Studierendenausschuss or AStA in German). Some departments of the AStA work closely with

the KIT and the Studierendennetzwerk and try to improve the studying conditions, for example for students with children. The AStA advocates for students with financial problems. It also supports students' involvement by helping, for example, university groups finding rooms or supporting them financially. You can also support their work by voting at the students' election!

Even if you haven't come in touch with the students' parliament or the AStA yet, you probably went to your student council (Fachschaft) from time to time, which is also part of the student body. It's where you can buy mock exams or get answers to questions about your field of study. All active members of your student council are volunteers. You can show your support for their work by voting at the elections for the student council board members.

What do you get?

You may ask yourself if all those people do this only to improve their own CV, or if it improves your life, too.

Basically, the students' representatives work constantly to improve the conditions of your studies. Maybe you switched

from one examination regulation to another because a less important course was replaced with a more useful one? These changes are not only agreed upon with your representatives, they often are the ones who initiate them.

Currently, our student body works together with representatives from other universities in Baden-Württemberg to examine the possibility of having a semester ticket that lets you use all public transport throughout Baden-Wuerttemberg. By voting for the party/list that represents your opinion on this, you can decide where we will be heading with this.

The student body also participates in the discussion about tuition fees. Two years ago, a demonstration against the implementation of tuition fees for non-EU students was organised. You can also use your vote to show your opinion on this topic.

Maybe you've got a project that you want to realize with other students? The best idea is to start a university group! We currently have over 100 university groups that are involved in a big range of topics, from environmental protection to motorsports. To keep all these

possibilities for students to get involved, the student body has to negotiate rooms and assistance with the KIT again and again. If you want to support these possibilities, you can show that by voting at the elections.

Fees

You may have already realised that every semester, when you do your renewal, you pay a small fee to the student body. This money is used to fund all the services that it provides.

For example, the fees are used to provide extensive advisory service, such as the legal advice and social counselling. They are also used to support university groups financially.

Another part of the fees is given to your student council, so that they can pay for their office supplies and other work material, fund their infrastructure and go to conferences to connect with students from other universities about their work.

Do you think you have to pay too much every semester? Or do you think that the student body should have even more money for their projects? It is your chance to decide!

If you want to find out which list/party shares your opinions on the topics mentioned above, you can find out by using the StuPa-O-Mat at wahl.asta-kit.de (it is only provided in German so you may want to ask a German speaking friend if they can help you).

How to vote?

Instructions for the election

Who can vote?

All enrolled students, including the doctoral students of the Karlsruhe Institute of Technology (KIT), may vote, provided they are registered on the electoral roll.

What is chosen?

"The election" is actually divided into two parts. To be elected:

The members of the student council board and the members of the student Parliament

The elected student board representatives are the official representatives of your student council. They represent you towards your faculty. The number of people to be elected has been determined by each student council. The exact number can be found in the ballot paper. You can find an example of this on the next page.

The Student Parliament (StuPa) is the central parliament of the student body. It's similar to the "German Bundestag". It consists of 25 Members from various lists (parties). When you vote for the StuPa, you have two kinds of votes: One list vote and five candidate votes. With the list vote you determine how many of the 25 seats a list gets in the StuPa. Candidate votes

determine only the order within the respective list. The seats on the elected lists are filled by the candidates with the most votes. The other candidates move up when a StuPa member leaves the list.

We have illustrated a sample ballot for you on the next page.

Additionally, you can participate in the "third vote experiment" (see page 12).

Where do the elections take place?

You can vote at any ballot box you encounter on campus. They are located in various places (see map on page 14). Almost every student council runs a polling station. There are also mobile urns on campus. You can also vote for both elections (student representatives and StuPa) at two different polls.

How to cast your vote?

During the election, we need to collect some of your information electronically: Your matriculation number and which elections you took part in. We have to save this data so that no one can vote twice. Naturally, after the vote this data is deleted.

The election process itself consists of the following seven steps:

1. You need your KIT-Card or a valid certificate of enrolment with photo identification. At the beginning you hand them over to the election helpers.
2. You register yourself with name and matriculation number in the urn book. You decide whether you want to choose StuPa and student representative, or if you only want to choose one of both. In the last column, however, you may only sign after you have inserted your ballots!
3. You receive your ballot(s). Fill out the ballots in one of the voting booths. You will find more details below.
4. You fold your ballots so that you can secretly cast your vote.
5. You go back to the ballot box. If you've got the permission from the election helpers, you can submit your ballots.
6. You sign that you have inserted the ballots and get your identity card back.
- 7) Feel free to participate in "The Third Vote" experiment. Detailed explanations of this experiment can be found on pages 12 to 13.

1st ballot paper:

student council board members
Depending on the student council, there is a different number of votes when electing the student representatives. The number of votes available to you is at the top of the ballot paper. Of these votes you can give one or two votes to a person (not more!). You may not exceed the total number of votes. You don't have to cast all the votes.

2nd ballot paper:

Student Parliament (StuPa)

List (parties) vote:

Just like the second vote in the "Bundestag" elections, the list vote determines the number of seats of a list in the student parliament. So to speak, with this vote you are choosing a "party".

A presentation of the individual lists can be found on pages 16 to 31. Please note that you have only one vote here. You don't have to make a cross and therefore abstain.

Candidate vote:

The five candidate votes determine the order of the candidates within their own list. You can give a candidate up to five votes and distribute your votes freely over the lists. You can also let votes expire. No person can be directly elected to the student parliament with these votes. This always requires an appropriate number of seats through the list vote.

3rd vote:

The Third Vote experiment:

In the "Third Vote" experiment,

you first indicate to whom you have given your list vote. Then you indicate whether you used the StuPa-O-Mat before the election. The following table contains all questions of the StuPa-O-Mat. Here you indicate whether you agree with the thesis, are against it, or whether you are neutral on the topic.

student council board member

**Wahlen zum Fachschaftsvorstand
Fachschaft Mantik**

Du hast 7 Stimmen.
Du darfst bis zu 2 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst:

Johannes Hartlieb
(Onomantie)

Margarethe Goussanthier
(Rhabdomantie)

Carl Gustav Jung
(Oneiromantie)

Hans Talhoffer
(Onomantie)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

student parliament (StuPa)

Wahlen der Mitglieder des StuPa

Du hast eine Listenstimme

Magie – Politik ist auch nur Illusion

Bier – einfach gut

Vierfinger – Einwohner von Springfield

LEA – Die Liste ehemaliger Akademiker

Kandidierendenstimmen

Du hast 5 Stimmen. Du darfst bis zu 5 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst:

<input type="checkbox"/> David Houdini Knotentheorie	<input type="checkbox"/> Friedrich Vogel Brauwesen und Getränketechnologie	<input type="checkbox"/> Roy Snyder Jura	<input type="checkbox"/> Karl-Theodor zu Talheim Rechtswissenschaften
<input type="checkbox"/> Harry Copperfield Optik	<input type="checkbox"/> Rudi Hoepfner Brauwesen	<input type="checkbox"/> John Frink Astronomie	<input type="checkbox"/> Silvana Metzger-Lahm Volkswirtschaftslehre
<input type="checkbox"/> Siegfried Fischerbach Zoologie	<input type="checkbox"/> Maxi Wolf Betriebswirtschaftslehre	<input type="checkbox"/> Julius M. Hibbert Medizin	
<input type="checkbox"/> Roy Peter Hörner Zoologie	<input type="checkbox"/> Barbara Fraß Betriebswirtschaftslehre		
	<input type="checkbox"/> Peter Fraß Brauwesen		

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

The Third Vote

Eine neue Idee zur Umsetzung direkter Demokratie

Die Welt ist im Umschwung: hunderte Startups, tausende neue Patente in Industrie und Wirtschaft und Millionen technischer Ideen jeden Tag. Doch gibt es auch Innovationen in der Politik?

Klar! „The Third Vote“ ist ein Projekt, das unser politisches Wahlsystem grundlegend verändern könnte und Du kannst dabei helfen!

Sollte unser Wahlsystem reformiert werden?

In unserem bisherigen Wahlsystem wählen Bürger vor allem nach Sympathien zu Einzelpersonen oder Parteien. Für viele ist dabei die politische Agenda nicht entscheidend, sondern nur die Identifikation mit den Repräsentanten der jeweiligen Partei. Immer weniger lässt man sich von Parteiprogrammen und Inhalten bei der Meinungsbildung leiten, sondern eher vom Image von Parteifiguren. So wählen „Stammwähler*innen“ aus Unsicherheit vor dem Unbekannten seit 30 Jahren die gleiche Partei, „Erstwähler*innen“ orientieren sich oft an den Interessen der Eltern und Freunden. Sogenannte „Protestwähler*innen“ wollen den etablierten Parteien „eins auswaschen“. Das individuelle Meinungsbild der Wähler*innen zu politischen

Themen kann somit nicht mehr erfasst werden und das Parlament ist in Folge dessen kein korrektes Abbild des Volkes.

Wie könnte man politische Meinungen besser durch Wahlen in Parlamenten abbilden?

The Third Vote (Seminar des ECON) forscht daran, die oben beschriebenen Probleme zu beheben und bietet mit der „Drittstimme“ ein Konzept, den Wähler*innenwillen besser in Parlamenten abzubilden und die Irrationalität der Wählenden zu mindern.

Mit der Drittstimme wählt man nicht einen Kandidierenden oder eine Liste, sondern die politische Einstellung, die man vertreten haben möchte. Ähnlich wie beim Wahl-O-Mat beantwortet man dazu Fragen zu konkreten politischen Themengebieten. Bei der diesjährigen StuPa-Wahl wurden von uns und den einzelnen Listen im Vorfeld selbst diese Fragen aufgestellt und die Listen sich dazu positioniert. Anschließend wurden diese Fragen vom Wahlausschuss geprüft und eine Auswahl für den StuPa-O-Mat getroffen. Für Third Vote haben wir darüber hinaus geeignete Fragen für den Third Vote Wahlzettel ausgewählt. Auf Grundlage der

statistischen Auswertung dieser Fragebögen durch einen Algorithmus von Professor Andranik Tangian werden dann Indizes für die Parteien ermittelt, die die Mehrheitsverhältnisse im Parlament regeln.

Jetzt kommst Du ins Spiel!

Um dieses Konzept weiterzuentwickeln und die Fragen noch weiter zu optimieren brauchen wir Deine Hilfe! Neben der eigentlichen StuPa-Wahl kannst du auch den Fragebogen für die „Drittstimme“ ausfüllen. Der Fragebogen wird bei der StuPa-Wahl zusätzlich ausgeteilt und mit den anderen Wahlzetteln zusammen abgegeben, hat jedoch KEINEN Einfluss auf die eigentliche Wahl, sondern nützt nur zu Forschungszwecken.

Wir freuen uns auf Deine Unterstützung!

Fragebogen der Wahl 2017



MUSTER

EvaSys	Experiment - "The Third Vote"	Electric Paper
		KIT

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Bei „The Third Vote“, handelt es sich um eine alternative zu dem jetzigen Bundestagswahlssystem, welches lediglich durch die Einführung einer Dritstimme ergänzt wird. Mit dem Ziel eine repräsentativere Demokratie zu schaffen, wollen wir in diesem Experiment die Idee von Prof. Andranik Tangian umsetzen. Mit einer Dritstimme wird bei dieser alternativen Wahlmethode die politische Einstellung des Wählers gemessen. Diese wird mit der Einstellung der Parteien abgeglichen und fließt dann in das Wahlergebnis ein. Dadurch soll ein irrationales Wahlverhalten minimiert werden. Dank den erfolgreichen Ergebnissen der StuPa-Wahl aus dem Jahr 2016, soll „The Third Vote“ auch in diesem Jahr bei den StuPa-Wahlen 2017 umgesetzt werden. Dabei soll unter anderem der Einfluss des StuPA-O-Mat auf die Wahlentscheidung der Wähler gemessen werden. Die Teilnahme an der Umfrage ist **vollkommen freiwillig, anonym und fließt NICHT** in das Wahlergebnis ein. Ergebnisse unserer Analyse werden unter www.studierendenwahl.econ.kit.edu veröffentlicht. Bei weiteren Fragen stehen euch während der Wahl Ansprechpartner an den Urnen zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1.1				
1.1	Welche Liste hast du auf deinem eigentlichen Wahlzettel gewählt?	<input type="checkbox"/> FiPs <input type="checkbox"/> LHG <input type="checkbox"/> RCDS	<input type="checkbox"/> Linke.SDS <input type="checkbox"/> Die Liste	<input type="checkbox"/> JuSo <input type="checkbox"/> Rosa Liste
1.2	Hast du den StuPA-O-Mat verwendet, um dich bei deiner Entscheidung zu beeinflussen?	<input type="checkbox"/> Ja ich habe den StuPA-O-Mat genutzt, dabei hat mich der StuPA-O-Mat bei meiner Wahl beeinflusst . <input type="checkbox"/> Nein, ich habe den StuPA-O-Mat nicht genutzt .	<input type="checkbox"/> Ja ich habe den StuPA-O-Mat genutzt, dabei hat mich der StuPA-O-Mat bei meiner Wahl wenig beeinflusst .	<input type="checkbox"/> Ich habe den StuPA-O-Mat genutzt, allerdings hat er mich in meiner Wahl nicht beeinflusst .
1.3	Allgemeinpolitisches Engagement des Studierendenparlaments. Das Studierendenparlament soll sich öfter zu allgemeinpolitischen Themen positionieren.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.4	Doppelgewichtung bei Frage 1.3?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.5	Pflichtmodule zur Forschungs- und Wissenschaftsethik. Die Studierendenschaft soll sich dafür einsetzen, dass Module zur Forschungs- und Wissenschaftsethik in allen Studiengängen Pflicht werden.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.6	Doppelgewichtung bei Frage 1.5?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.7	Senkung des Semesterbeitrags für die verfassten Studierendenschaft. Der Semesterbeitrag für die verfassten Studierendenschaft soll von 5,99 auf 5,30 Euro gesenkt werden, da die tatsächlichen Kosten auch damit gedeckt werden können.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.8	Doppelgewichtung bei Frage 1.7?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.9	Unterhaltsbeitrag für ASIA-Referent*innen kürzen. Der Unterhaltsbeitrag für ASIA-Referent*innen soll gekürzt werden, wenn sie zu wenig tun.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.10	Doppelgewichtung bei Frage 1.9?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.11	Projekte "gegen Rechts". Die Studierendenschaft soll sich vermehrt für Projekte "gegen Rechts" einsetzen.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.12	Doppelgewichtung bei Frage 1.11?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.13	Sprechstunden der ASIA-Referent*innen. Jede*r ASIA-Referent*in soll eine regelmäßige Sprechzeit anbieten.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.14	Doppelgewichtung bei Frage 1.13?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.15	Weniger studentischer Interessenten für einen Antrag im StuPa. Die benötigte Anzahl von Studierenden für einen Antrag im StuPa soll von 25 auf fünf gesenkt werden.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.16	Doppelgewichtung bei Frage 1.15?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.17	Strengere Präsenzpflicht im Studentenparlament. StuPa-Abgeordnete sollen statt bisher fünfmaliger bereits nach dreimaliger unentschuldigter Abwesenheit dem StuPa ausscheiden.	positiv <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
1.18	Doppelgewichtung bei Frage 1.17?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

F402TU0P1PLOVO

29.06.17, Seite 1/2

MUSTER

Wer sind wir eigentlich?

Als Seminargruppe „Entscheidungsfindung in Politik und Wirtschaft“ setzen wir die Ideen von apl. Prof. Andranik Tangian um. Wir sind ein großes, engagiertes Team und freuen uns riesig über die Unterstützung des Wahlausschusses und die Gelegenheit eine spannende demokratische Idee umzusetzen.

Falls du weitere Fragen hast, schau doch auf unserer Webseite www.studierendenwahl.econ.kit.edu vorbei.



JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
KARLSRUHE

studentisch. solidarisch. nachhaltig.

Das haben wir **geschafft**

Klimanotstand: Die Juso-Hochschulgruppe hat den Klimanotstand beantragt.

Notlagenhilfe: Die Juso-Hochschulgruppe hat zusammen mit dem SDS in einem Arbeitskreis eine Ordnung erarbeitet durch die Studierende in akuten Notlagen finanzielle Hilfe erhalten können.

Wohnheime des Studierendenwerks: sozialer Wohnraum bedeutet mehr als nur günstige Preise. Dazu gehört auch fairer Umgang. Dafür hat sich die Juso-Hochschulgruppe im StuPa und in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks eingesetzt.

aktive Gremienarbeit: Die Jusos stellen aktuell 6 von 25 StuPa-Abgeordneten (24%), 2 von 5 studentischen Senatsmitgliedern bzw. Gästen (40%), 2 von 3 Mitgliedern des StuPa-Präsidiums (67%), 2 von 11 AStA-Referent*innen (18%), sowie 13 von 46 weiteren Gremienmitgliedern (28 %).

Das **kommt** als Nächstes

Klimaschutz: Nur den Klimanotstand ausrufen reicht uns nicht. Wir werden Maßnahmen ausarbeiten um als Verfasste Studierendenschaft effektiv klimafreundlicher zu arbeiten.

Campusbike: Wir möchten mit KVV.nextbike in Verhandlungen gehen um allen Studierenden des KIT ein günstiges Campusbike zur Verfügung zu stellen. Die Studierenden sollen am Ende vor Vertragsabschluss über das Verhandlungsergebnis entscheiden.

Papier wiederverwenden: Am KIT werden große Mengen Papier nur einseitig bedruckt und dann weggeworfen. Wir möchten Sammelkisten aufstellen und dieses Papier dann an zentralen Stellen den Studierenden als Schmierpapier zur Verfügung stellen.

Wohnheime: In den Wohnheimen soll eduroam-WLAN und eine Druckmöglichkeit zur Verfügung stehen.

Gremienarbeit: die Vertretung der Studierenden in diversen Gremien ist uns sehr wichtig. Daher werden wir auf dieser Ebene weiterhin aktiv sein.

Unsere Liste für die **StuPa**-Wahlen



1. Noah Lettner

Maschinenbau B. Sc., 6. Semester
seit 4 Semestern im StuPa
seit 2 Semestern im Senat
Senat: Listenplatz 3

2. Anika Halder

Maschinenbau B. Sc., 6. Semester
erste StuPa-Kandidatur



3. Adrian Keller

Informatik B. Sc., 2. Semester
seit 2 Semestern im AStA
erste StuPa-Kandidatur

4. Paula Wesemann

Maschinenbau B. Sc., 6. Semester
erste StuPa-Kandidatur



3. Yannik Blei

Maschinenbau B. Sc., 8. Semester
seit 2 Semestern im StuPa

6. David Braun

MatWerk M. Sc., 3. Semester
seit 2 Semestern im StuPa



7. Jonas Wittner

Bauingenieurwesen B.Sc., 6. Semester
erste StuPa-Kandidatur

8. Daniel Hunyar

Elektrotechnik B.Sc., 8. Semester
seit 2 Semestern im StuPa



9. An Tang

Biologie B.Sc., 2. Semester
seit 2 Semestern im AStA
erste StuPa-Kandidatur

Wähl bei den StuPa-Wahlen vom 08.07. - 12.07.

jusos - studentisch. solidarisch. nachhaltig

Mehr Infos: jusohsg-karlsruhe.de

Inhalte überwinden!



StuPa-Wahl 2019: Geil, geil, geil! Endlich wieder Die LISTE wählen!



1

Johannes Rückert, Elektrotechnik

Sein bisheriger Karrierhöhepunkt war eine Spaßkandidatur zur Gemeinderatswahl in Karlsruhe. Dazu sagte er wörtlich: „Zum Glück wurde ich nicht wirklich gewählt, sonst wäre ich nur noch etwa halb so wichtig wie im StuPa und ich müsste wirklich etwas arbeiten.“ In seinen letzten beiden Amtszeiten konnte er wichtige Eigenschaften eines sehr guten Politikers auf sich vereinigen. Dazu gehören zum Beispiel angehender Haarausfall und das Kompetenz-vortäuschen bei völliger Ahnungslosigkeit.

Jolanda Rößner, Informatik

Jolanda Rößner studiert Informatik im höheren Semester. Sie sitzt gerade ihre 2. Amtszeit in Folge im StuPa ab.

Außerdem ist sie im Arbeitskreis für Kultur und Kommunikation (AKK) und AK Campusgarten aktiv.



2



3

Harald Herrlich, Mathematik

Harald Herrlich studiert Mathematik, wobei ihm die außergewöhnliche Fähigkeit, zweistellige Zahlen im Kopf addieren zu können, sehr zu Gute kommt. In seiner Freizeit unterstützt er gerne die Hochschulgruppe Z10 und den Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK), indem er ihnen hohe Umsätze beschert.

Tobias Erthal, Informatik

Er beschäftigt sich ausschließlich mit den wirklich großen Fragen des Karlsruher Studentenlebens wie z.B. "Warum gibt es (noch) keine Bier-Flat im Z10" und "Was zum Geier ist ein Erdnuss-Gumbo?"

Außerdem findet er, dass du da eine sehr schöne Stimme hast. Gib sie ihm.



4



5

Anton Grigorjan, Mathematik

Während meiner letzten Amtszeit konnte ich beobachten, welche Amtsträger überhaupt zum StuPa aufkreuzen und welche es schaffen, als ganze Liste aus dem StuPa wegen zu vieler Fehltag rausgeschmissen zu werden. Mit uns wird euch das keinesfalls passieren, schließlich haben wir Ziele zu erreichen. Das geht nur, wenn möglichst viele Listen, die anderer Meinung sind, fehlen, während wir anwesend sind – bestenfalls mit der kompletten Gurkentruppe (denn wir sind sehr gut!).

Wählt Die LISTE – sie ist sehr gut!

Die LISTE

Maximilian von Gaisberg, Informatik

"Hochintelligent, wunderschön, bärenstark."-
Dies ist nur eine kleine Auswahl an Superlativen, mit denen der Wohltäter und zukünftige Berufspolitiker Maximilian von Gaisberg oft beschrieben wird. Seine Kernthese ist: "Stoppt den Klimawandel: Häufiger einatmen, seltener ausatmen."



Michelle Braunsberg, Biologie

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aliquam quis mi eros. Nunc mi sem, hendrerit dignissim ultricies condimentum, egestas vel orci. Donec a purus diam. Aliquam sit amet erat eu odio aliquam ullamcorper. Cras sollicitudin, lacus ac finibus malesuada, justo mi dapibus erat, ut ultricies sem ante blandit ante.

Joschka Haas, Informatik

„Gumbo [gʌmbəʊ] ist ein würziges, mit dunkler Mehlschwitze (Roux) angedicktes Eintopfgericht der US-amerikanischen Südstaatenküche. [...] In der Literatur wird oft angeführt, bei Gumbo handle es sich um eine Variante der Bouillabaisse, aber diese Theorie wird von mehreren Autoren bezweifelt.“ - Wikipedia



Simon Schäfer, Informatik

Wir von der Liste Die LISTE verzichten auf platte Sprüche und hohle Phrasen und setzen uns mit aller Kraft daran, Synergieeffekte zu nutzen, um bleibenden Value zu schaffen. Wir zeigen bereits beim Briefing volles Commitment, um mit out-of-the-box-Thinking und durchgängigen Lösungsstrategien die anstehenden Challenges zu meistern. Neben ständiger Disruptionen verzichten wir dabei nicht auf unsere core values. Denn eines ist klar: Probleme sind nur dornige Chancen!

Benjamin Plach, Informatik

Er ist Biertrinker, Visionär und Vordenker - damit du dir das Denken schenken kannst. Als Entenbeauftragter und Größter Vorsitzender aller Zeiter (GröVaZ) der Liste Die LISTE setzt er sich für die Themen der Zukunft ein - und das schon heute. Dazu zählen die Intensivierung der Waffelforschung, der Bau einer Campus-U-Bahn und viel mehr Ententeiche - auf dem Campus und darüber hinaus. Denn nur wenn es quackt, quackt es auch. Quack!



Janina Nehring, Informatik

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aliquam quis mi eros. Nunc mi sem, hendrerit dignissim ultricies condimentum, egestas vel orci. Donec a purus diam. Aliquam sit amet erat eu odio aliquam ullamcorper. Cras sollicitudin, lacus ac finibus malesuada, justo mi dapibus erat, ut ultricies sem ante blandit ante.

Ronny Stimmler, EUKLID

...tritt zur diesjährigen StuPa Wahl mit dem erklärten Ziel an, Forderungen nach einer 3 Prozent-Ossi-Quote in Führungspositionen nun endlich prophylaktisch zu erfüllen.



Wählt Die LISTE – sie ist sehr gut!

Die **LISTE**
19

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Lehre (z.B. Vorlesungsaufzeichnungen) soll vorangetrieben werden. Dies kann auch dazu beitragen, Studenten mit körperlicher Beeinträchtigung das Studium zu erleichtern.

Semesterticket

Ein verpflichtender Beitrag für ein landesweites Semesterticket verstößt gegen die Freiheit des Einzelnen. Wer kein solches Ticket benötigt, soll es Anderen nicht finanzieren müssen.

Lernplätze

Am KIT werden mehr Lernplätze benötigt! Um zumindest am Wochenende Abhilfe zu schaffen, sollten Fakultätsbibliotheken auch am Samstag und Sonntag geöffnet sein.

Fahrradcampus

Fahrradleichen sollen schneller beseitigt werden, um Stellplätze wieder verfügbar zu machen. Es sollen außerdem mehr Pump- und Reparaturstationen installiert werden.

Masterplatzgarantie

Der Masterplatz für KIT-interne Bewerber soll garantiert werden, um Sicherheit für die Zukunft zu gewährleisten.

Zivilklausel

Eine Zivilklausel verstößt gegen die Freiheit der Forschung. Außerdem wird nicht-zivile Forschung langfristig auch zivil genutzt.

BAföG

Das BaföG soll elternunabhängig ausgezahlt werden, sodass jeder gerecht behandelt wird.

Aufwandsentschädigung

ASTA-Referenten, die ihrer Arbeit eindeutig nicht nachgehen, sollten keine Aufwandsentschädigung mehr erhalten.

#Wähl

#transparenterHaushalt

#DigitalisierungLeichtGemacht

Liberal

#LiberalistLustig

Für Deine Freiheit im
Studierendenparlament.

Unsere Kandidaten:

Philipp Sekol
Lars Biebinger
Anton Rewitzer
Lars Lüneburg
Rufinian Schröter
Christopher Patschkowski

lhq
LIBERALE
HOCHSCHULGRUPPE
KARLSRUHE

Gegen Militarismus, Faschismus und Krieg! Für Sozialismus! Wählt IYSSE!

IYSSE

Die *International Youth and Students for Social Equality* (IYSSE) treten zur StuPa-Wahl an, um eine sozialistische Bewegung gegen Militarismus und Krieg, soziale Ungleichheit und die extreme Rechte aufzubauen. Wir wollen verhindern, dass die Universitäten wie vor dem Ersten und Zweiten Weltkrieg wieder zu staatlich gelenkten Kadernschmieden für rechte und militaristische Ideologie werden.

Wir bauen eine weltweite Antikriegsbewegung auf, die Arbeiter und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Nation, Hautfarbe oder Religion auf sozialistischer Grundlage vereint.

Die Gefahr eines dritten Weltkriegs, geführt mit Atomwaffen, war noch nie so groß wie heute. US-Präsident Trump droht dem Iran mit Vernichtung und bereitet einen Krieg gegen China und Russland vor. Die Europäische Union bemüht sich, eine militärische Großmacht zu werden, die unabhängig von und notfalls auch gegen die USA Krieg führen kann. Allein das gemeinsame europäische Luftkampfsystem (FCAS), das Deutschland, Frankreich und Spanien in diesem Monat vereinbarten, verschlingt bis Mitte des Jahrhunderts 500 Milliarden Euro.

Die Große Koalition aus Union und SPD ist die rechtste deutsche Regierung seit dem Ende der Nazi-Diktatur. Sie will den Wehretat verdoppeln – selbst der Bau von Flugzeugträgern, die Anschaffung von Atomwaffen und die Wiedereinführung der Wehrpflicht werden in Regierungskreisen diskutiert. Weniger als 80 Jahre nach Hitlers Überfall auf die Sowjetunion stehen deutsche Panzer wieder an der russischen Grenze.

Gegen Diktatur und die rechte Gefahr!

Die herrschende Klasse kann nicht aufrüsten und Krieg führen, ohne eine Diktatur zu errichten. Das ist der Grund für den scharfen Rechtsruck der offiziellen Politik auf der ganzen Welt. Alle kapitalistischen Regierungen von Trump bis zur EU pferchen Flüchtlinge in Lager und lassen sie in der Wüste und im Mittelmeer sterben. Frankreichs Präsident Macron setzt die Armee gegen protestierende Gelbwesten ein. Google und Facebook zensieren in enger Abstimmung mit den Regierungen linke Websites. Wikileaks-Gründer Julian Assange und die Whistleblowerin Chelsea Manning werden gejagt und mit lebenslanger Haft bedroht, weil sie Kriegsverbrechen der Herrschenden aufgedeckt haben.

Der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke ist ein Warnsignal. Er ist das Ergebnis der systematischen Verharmlosung und Unterstützung rechtsextremer Politik und Netzwerke durch den Staat. Diese Unterstützung reicht von der Verharmlosung rechtsextremer Gewalttaten (seit 1990 sind fast 200 Menschen durch Rechtsextreme ermordet worden), über die Blindheit der Justiz auf dem rechten Auge, die gezielte Förderung der AfD und die Duldung rechtsterroristischer Gruppen, die tief in den Verfassungsschutz, die Bundeswehr und die Polizei hineinreichen, bis zur Wiederbelebung rechtsextremer Ideologien an den Universitäten.

Wissenschaft statt Kriegspropaganda

Wir haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es eine Rückkehr zu Militarismus und Faschismus und die damit verbundene Gleichschaltung der Universitäten im Dienste von Krieg und Diktatur mit uns nicht geben wird. An der Berliner Humboldt-Universität sind wir dem Osteuropa-Historiker Jörg Baberowski entgegengetreten, der Hitler bescheinigte, er sei „nicht grausam“ gewesen, und in den Medien gegen Flüchtlinge hetzte. Unter Studierenden und Arbeitern im ganzen Land erhielten wir deshalb breite Unterstützung. Von den großen Zeitungen, der Unileitung und den etablierten Parteien wurden wir dagegen verleumdet und angefeindet.

Auch die Militarisierung unserer Universität werden wir nicht zulassen. Professoren des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) forschen am Fraunhofer Institut für Optronik, Systemanalyse und Bildverarbeitung (IOSB) für die Bundesregierung und das Militär an Zielerfassungssystemen, Nachtsichtgeräten,

Panzertarntechnologien, automatischen Flüchtlingsabwehrsystemen und intelligenter Videoüberwachung. Der Leiter des IOSB, Professor Beyerer, präsidiert als Vorsitzender des Fraunhofer-Verbundes Verteidigungs- und Sicherheitsforschung (VVS) über die gesamte Überwachungs- und Kriegswaffenforschung der deutschen Fraunhofer-Institute – unter anderem über die Entwicklung von Raketentreibstoffen, Sprengmitteln und Rohrwaffentreibmitteln am Fraunhofer Institut für Chemische Technologie in Karlsruhe.

Für eine sozialistische Perspektive

Die Ursachen für Krieg und Diktatur und die Verwandlung der Universitäten in militaristische Forschungszentren und rechte Think-Tanks liegen in der tiefen Krise des kapitalistischen Systems, das auf der Ausbeutung der Arbeiterklasse und der Aufteilung der Welt in rivalisierende Nationalstaaten beruht. 200 Jahre nach der Geburt von Karl Marx bestätigen sich aber auch die Worte des großen Denkers und Revolutionärs, dass die Geschichte der Menschheit eine Geschichte von Klassenkämpfen ist. Ob in Frankreich, dem Sudan, Algerien, Tschechien oder anderswo – überall kommt es zu Massenprotesten gegen Diktatur und soziale Angriffe, gegen Ausbeutung und schier unerträgliche Arbeits- und Lebensbedingungen. Hierzulande gingen in den vergangenen Monaten Hunderttausende gegen die AfD, die rechte Politik aller Parteien, die neuen Polizeigesetze, Paragraph 13 und für mehr Klimaschutz auf die Straße.

Diese Bewegung benötigt jedoch eine sozialistische Perspektive. Ein erneuter Rückfall in Krieg und Barbarei kann nur verhindert werden, wenn der Kapitalismus gestürzt und durch eine demokratische und rational geplante Weltwirtschaft ersetzt wird. Das erfordert den Aufbau einer Massenbewegung der internationalen Arbeiterklasse, der großen Mehrheit der Bevölkerung, um die Macht der Banken und Konzerne zu brechen und die großen Vermögen unter demokratische Kontrolle zu stellen. Dafür kämpfen wir als Jugend- und Studierendenorganisation der Vierten Internationale, die 1938 von Leo Trotzki gegründet wurde und die sozialistischen Prinzipien gegen Sozialdemokratie und Stalinismus verteidigt hat.

Veranstaltungen der IYSSE

Warum sind sie wieder da?

Spätestens der Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke hat gezeigt, dass Deutschland 75 Jahre nach dem Untergang des Dritten Reichs wieder ein Nazi-Problem hat. Das Buch „Warum sind sie wieder da?“ von Christoph Vandreier weist nach, wie der Aufstieg der AfD durch Professoren, Medien und Parteien ideologisch und politisch vorbereitet wurde. Der Autor war als Sprecher der IYSSE intensiv am Kampf gegen die rechte Offensive beteiligt. Er erklärt, weshalb der Kampf gegen rechts eine sozialistische Perspektive erfordert.

Karlsruher Institut für Technologie, Gebäude 30.28, Raum 008 (Lernzentrum am Fasanenschlösschen)

Stoppt die Kriegsvorbereitungen gegen den Iran!

Am 20. Juni hat US-Präsident einen Militärschlag gegen Iran buchstäblich in letzter Minute abgebrochen. Die Gefahr, dass die USA doch noch zuschlagen und die ganze Welt in eine Katastrophe stürzen, ist ungebrochen hoch. Wir diskutieren über die Hintergründe und erklären, weshalb der Kampf gegen Krieg untrennbar mit dem Kampf gegen seine Ursache, den Kapitalismus, verbunden ist.

Karlsruher Institut für Technologie, Gebäude 30.28, Raum 008 (Lernzentrum am Fasanenschlösschen)

Kandidaten der IYSSE

Gregor Kahl studiert Wirtschaftsingenieurwesen im Master.

Hamed Aali studiert Maschinenbau im Master.

**engagiert
unabhängig
pragmatisch
nah dran**



1. Maximilian Rominger Wirtschaftsingenieurwesen

“Mich für eure Interessen und Anliegen einzusetzen – dafür brenne ich immer noch, nach meinen gesammelten Erfahrungen im Referat Lehre der Fachschaft, im StuPa und Senatskommissionen. Mit einem guten Kontakt zu allen KIT-Gremien inkl. AStA und aufgeschlossen für alle Sichtweisen, ohne dabei den Blick auf eure akuten Bedürfnisse und Probleme zu verlieren: So möchte ich unabhängig und pragmatisch alle Studierenden im StuPa vertreten.“



2. Michèle Scholl Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

“Zum Master neu ans KIT gewechselt, möchte ich Blickwinkel und Erfahrungen aus meiner Fachschaftsarbeit in Jena ins Studierendenparlament einbringen. Als Vertretung der Studierendenschaft im StuPa möchte ich mich dafür einsetzen, eure Wünsche bestmöglich umzusetzen und dabei neue Ansätze in die Entscheidungsfindung einfließen lassen.“



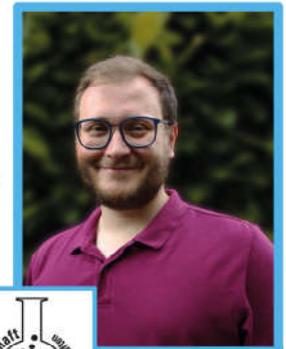
3. Santana Kyra Horn Angewandte Biologie

“Durch 5 Semester Fachschaftsarbeit und mein Engagement in verschiedenen Gremien, wie der Studentenkommision Biologie, dem Fakultätsrat und Studierendenparlament, weiß ich wie wichtig es ist sich für seine Studierendenschaft an der Uni einzusetzen. Ich möchte mich auch weiterhin für unsere studentische Interessen im StuPa einsetzen und diese konsequent vertreten.“



4. Ralph Roßbrucker Lehramt Chemie und Biologie

“Durch meine Arbeit in der Fachschaft und im Präsidium der Fachschaftenkonferenz konnte ich bereits zahlreiche Erfahrungen mit der Hochschulpolitik sammeln. Meine Kenntnisse möchte ich Unter anderem dazu nutzen die wachsende Bürokratie in Grenzen zu halten. Ich freue mich darauf diese und weitere Veränderungen im Interesse der Studierenden anzustoßen.“



5. Tobias Klumpp Informatik

“Im Studierendenparlament möchte ich meine Erfahrungen aus der Fachschaftsarbeit einbringen um eure Interessen unabhängig von Studiengang oder politischer Einstellung zu vertreten und die Hochschulpolitik transparenter zu machen.“





6. Robin Otto-Tuti
Wirtschaftsingenieurwesen



7. Marlene Hohenadel
Wirtschaftsingenieurwesen



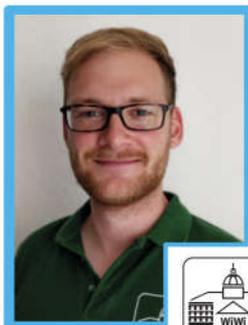
8. Jan Breitbart
Chemie



9. Kevin Postler
Materialwissenschaft
und Werkstofftechnik



10. Simon Riedel
Mechatronik und
Informationstechnik



11. Matthias Thiemermann
Wirtschaftsingenieurwesen



12. Carissima Pietsch
Wirtschaftsingenieurwesen



13. Jakob Schöckel
Wirtschaftsingenieurwesen

Wer sind wir?

Wir sind FachschaftlerInnen, Campusaktive und hochschulpolitisch Engagierte und haben es uns zum Ziel gesetzt, die Studierenden in ihren Belangen zu vertreten. Im Gegensatz zu den meisten politischen Hochschulgruppen haben wir jedoch keinerlei Verbindung zu einer Partei und deren Programm. Wir vertreten, fernab von Parteiideologie, als unabhängige Hochschulgruppe ausschließlich die Studierenden.

Mehr über uns...

... gibt's unter www.facebook.com/fips.am.kit

GRÜN-ALTERNATIVE LISTE

CAMPUSGRÜN



Wir sind die Grün-Alternative Liste und wir treten an, um grüne und nachhaltige Positionen in die Studierendenpolitik hier am KIT tragen zu können. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei sowohl auf einer globalen Ebene mit Umwelt- und Klimaschutz, als auch auf einer persönlichen: Ein Studium darf uns nicht vollständig ausbrennen, nachhaltig studieren muss für alle möglich sein.



Klimanotstand ausgestalten

Der Campus Süd senkt bis 2025 seine CO₂-Nettoemissionen auf 0. Verbrauch senken, mehr Photovoltaik und anderswo Bäume zum Ausgleich aufforsten.

Nachhaltige Mensa

Wir wünschen uns mehr gute vegane und vegetarische Gerichte in der Mensa - Fleischproduktion ist häufig klimaschädlich und wenig nachhaltig.

Fahrradfreundlicher Campus

Vorfahrt fürs Verkehrsmittel der Zukunft. Mehr Fahrradstellplätze, gut bestückte Reparaturstationen und weniger Fahrradleihen sind nur ein Teil unserer Ziele.

Bunte Uni

Egal, wo du herkommst, an was du glaubst, wen du liebst oder wer du bist - die Uni darf dir nicht das Leben schwer machen. Egal, wo das passiert, stellen wir uns entschieden dagegen.

Wir sind die Liste der Mitte.

Mit einer pragmatischen und gemäßigten Politik vertreten wir bereits seit der ersten Sitzung des Studierendenparlaments 2013 die Interessen der Studierenden am KIT.

Neben dem Parlament setzen wir uns auch in diversen anderen Gremien, wie zum Beispiel dem Senat oder der Haushaltskommission, für bessere Studienbedingungen ein.

Attraktivität des studentischen Ehrenamts stärken

Studentisches Ehrenamt in der Hochschulpolitik ist derzeit sehr unattraktiv. So bleiben wichtige Ämter in Gremien, die sich aktiv für die Verbesserung der Studiensituation einsetzen, unbesetzt. Unter anderem durch moderate Aufwandsentschädigungen lässt sich dieses Problem beheben und eine nachhaltige Verbesserung der Studiensituation erreichen.

Freiheit in Forschung und Lehre

Gegen eine Zivilklausel, die in ihrer Umsetzung auch nicht-militärische Forschung beschränken würde.

Verantwortungsvoller Umgang mit deinem Studentenbeitrag

In den letzten Jahren wurden unverhältnismäßig hohe Rücklagen aufgebaut. Geld, das jetzt von Studenten bezahlt wird, sollte auch jetzt für Studenten eingesetzt werden.

Innovation in Forschung und Lehre

Durch Einführung von Preisen für digitale Lehre oder für die beste studentische Arbeit zum Klima- und Umweltschutz können Anreize für eine bessere Lehr- und Forschungstätigkeit gesetzt werden.



1. Thomas Hübner
Wirtschaftsingenieurwesen
4. Semester



2. Janik Königshofer
Wirtschaftsingenieurwesen
4. Semester



3. Maximilian Iberl
Wirtschaftsingenieurwesen
8. Semester



4. Leonard Hess
Informationswirtschaft
6. Semester



5. Tim Kronmüller
Physik
12. Semester

Mehr über uns:

- [facebook.com/RCDS Karlsruhe](https://facebook.com/RCDS_Karlsruhe)
- www.rcds-ka.de

LINKS WÄHLEN!

Für eine gerechtere Uni.

Klimagerechtigkeit. Jetzt!



Die Klimakrise ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Es geht um unsere Zukunft, aber auch um die vieler Menschen, die viel akuter vom Klimawandel betroffen sind. Wir werden unseren Beitrag leisten am Campus - beispielsweise durch eine (finanzielle) Förderung von Fahrradmobilität oder Unterstützung von Fridays for Future.

Solidarisch. Sozial. Laut.

Wir haben die Notlagenhilfe mit aufgebaut. Wir haben uns gegenüber Stadt und Studierendenwerk für guten, bezahlbaren Wohnraum eingesetzt. Wir werden auch weiterhin für eine soziale und solidarische Studierendenschaft kämpfen - mit neuen Projekten und klaren politischen Ansagen. Auch wenn Ministerin Bauer das gerne anders hätte: Studierendenschaften müssen politisch sein!



Uni mit Verantwortung.

Egal ob Investitionen in fossile Energien oder Rüstungskonzerne auf dem Campus: Für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte kann auch am KIT etwas getan werden. Wir haben uns stark gemacht im AK Divestment, der kritisch überprüft, inwiefern das KIT mit Investitionen oder Anlagen ethisch verwerfliche Unternehmen oder Organisationen unterstützt. Und wir haben eine Werbe-Blacklist für Unternehmen, die ihre Verantwortung nicht wahrnehmen, eingeführt. Außerdem fordern wir weiterhin die Einführung einer campusweiten Zivilklausel.



Konsequent feministisch.

Sexismus gehört leider immer noch zum Alltag vieler Student*innen. Projekte wie die Queer-Lectures, Awareness-Teams bei Festen oder der konsequente Einsatz gendergerechter Sprache unterstützen wir auch weiterhin. Es gibt noch viel zu tun bis zur emanzipierten Gesellschaft!



Bildung ist keine Ware.

Und die Uni ist kein Markt. Wir wehren uns weiter gegen Studiengebühren - egal wen sie treffen. Wir wollen ein selbstbestimmtes, persönlichkeitsbildendes und kritisches Studium - keine Ellenbogenmentalität durch Leistungsdruck und Karrieredenken.



1



Isa Sophie Klemm

Elektrotechnik

„Siamo tutti antifascisti!“

2



Sascha Gruber

Physik

„Hoch die internationale Universität.“

3



Thilo Hoffmann

Informatik

„Für die Freiheit, für das Leben -
Waffen aus der Uni fegen!“

4



Eva Baldauf

Bauingenieurwesen

„Destroy the Patriarchy -
Not the Planet!“

5



Felix Bechmann

Informatik

„Ein Gespenst geht um an der Uni.“

6



Jan Mast

Elektrotechnik

„No Border! No Nation!
No Coal Power Station!“

sdska.noblogs.org

 [sdskarlsruhe](https://www.facebook.com/sdskarlsruhe)

Sowie jeden Dienstag
um 17:30 im Z10.

LINKS. ÖKO. PROGRESSIV.

SDS

KARLSRUHE



**Du hast
keinen Plan?**

Mach' den

StuPa-O-

Mat



asta-kit.de/stupa-o-mat